

29.04.2024
MONTAG



20.00 Uhr · Werner-Otto-Saal

LUCAS CAMPARA DINIZ *Gitarre*

VIVI VASSILEVA *Schlagzeug*

CHRISTIAN JOST *Moderation*

2xHÖREN **ZEITGENÖSSISCH**

SÉRGIO ASSAD (*1952)

„Drei brasilianische Legenden“ für Gitarre und Schlagzeug

I. Pinote

II. Vitoria Regia

III. Recife dos Corais

IM PORTRÄT

SÉRGIO **ASSAD**

wurde im brasilianischen Mococa geboren und erhielt frühzeitig Gitarrenunterricht. Mit vierzehn Jahren schrieb er erste Kompositionen für sich und seinen Bruder Odair – beide treten seither als Gitarrenduo auf. Es folgten Studien bei der Gitarristin Monina Tavora sowie an der Escola Nacional de Música in Rio de Janeiro. Fast alle seine Originalkompositionen sind der Gitarre gewidmet, ob solistisch, im Duo, in kammermusikalischen Kombinationen oder mit Orchesterbegleitung. Daneben hat Sérgio Assad zahlreiche Arrangements geschaffen. Er hat Meisterkurse in den USA, Europa, Lateinamerika, Japan und Australien gegeben und lehrte am Conservatoire Royal de Musique in Mons/Belgien sowie an der Roosevelt University in Chicago und derzeit am San Francisco Conservatory of Music. Sérgio Assad ist Ehrendoktor der University of Arizona und hat mehrfach den Latin Grammy Award erhalten.

LUCAS CAMPARA **DINIZ**

wurde in Südbrasilien geboren und erlernte frühzeitig das Gitarrenspiel. Auf mehrere Gewinne internationaler Wettbewerbe folgte eine erste Tournee durch Chile. 2015 zog er nach Deutschland und studierte in München Klassische Gitarre (Franz Halász) sowie Kammermusik und Jazzkomposition. Zahlreiche Solo- und Kammermusikkonzerte (so zusammen mit dem Quartett Passo Avanti oder Vivi Vassileva) führten ihn seither durch Südamerika, Nordafrika und Europa. Er war zu Gast bei renommierten Festivals (unter anderem Schleswig-Holstein Musik Festival, Grafenegg Festival, Kissinger Sommer, Brandenburgische Sommerkonzerte) und in Konzertsälen wie dem Musikverein Wien und dem Wiener Konzerthaus. Mit Eigenkompositionen und Arrangements erweitert er beständig das Gitarrenrepertoire.

2018 nahm er ein Soloalbum mit der Musik von Atahualpa Yupanqui auf und 2019 das dritte Passo Avanti-Album „Vom Suchen und Finden – Begegnungen mit Mozart“.

VIVI VASSILEVA

wurde in Deutschland in eine bulgarische Musikerfamilie hineingeboren, begann ihre Musikausbildung zunächst auf der Geige und wurde sechzehnjährig an der Hochschule für Musik und Theater in München aufgenommen, wo sie ihren Bachelor of Music bei Raymond Curfs und Peter Sadlo absolvierte. Zusätzlich studierte sie am Mozarteum Salzburg bei Martin Grubinger. Vivi Vassileva hat zahlreiche Preise erhalten, wurde von 2019 bis 2022 für das Programm „Great Talent“ des Wiener Konzerthauses ausgewählt und ist von 2021 bis 2024 am Konzerthaus Dortmund Gastkünstlerin in „Junge Wilde“. Regelmäßig tritt sie mit Partnern wie Kian Soltani, Frank Dupree, Pablo Barragan oder Lucas Campara Diniz auf, spielt in ihrem selbst gegründeten „Extasi Ensemble“ und konzertiert bei bedeutenden Festivals oder in Sälen wie der Berliner Philharmonie und der Elbphilharmonie Hamburg. In dieser Saison übernimmt sie die Hauptrolle in der Reihe „The Percussive Planet“ des Wiener Konzerthauses. 2019 erschien ihr Debütalbum „Singin’ Rhythm“.

CHRISTIAN JOST

studierte in Köln und San Francisco und hat in den letzten 20 Jahren die zeitgenössische Musik entscheidend mitgeprägt. 2003 mit dem Siemens Förderpreis ausgezeichnet, wurden seine bisher zehn abendfüllenden Opern und eine Vielzahl sinfonischer Werk unter anderem von der Oper Zürich und den Berliner Philharmonikern, beim Grafenegg Festival und im Theater an der Wien, von der Flämischen Oper Antwerpen/Gent, der Komischen Oper Berlin, dem Taiwan Philharmonic und dem Shanghai Symphony Orchestra zur Uraufführung gebracht und zählen heute zum Repertoire europäischer Bühnen und internationaler Orchester. Im Februar 2020 erlebte seine Oper „Egmont“ in Wien anlässlich des Beethoven-Jubiläums ihre Premiere. Am 6. September 2020 wurde sein neues Violinkonzert von Christian Tetzlaff und dem Konzerthausorchester Berlin unter Christoph Eschenbach in der Berliner Philharmonie uraufgeführt, am 26. November 2021 sein neues Orchesterwerk „Urbanica“ im Berliner Konzerthaus. Vor wenigen Wochen kam in Genf seine neueste Oper „Reise der Hoffnung – Voyage vers l’espoir“ heraus. Seit 2015 gestaltet Christian Jost unsere Reihe „2x hören ZEITGENÖSSISCH“.

www.christianjost.de

VOR ANKÜNDIGUNG

Die nächste Ausgabe von
2XHÖREN ZEITGENÖSSISCH

19.06.2024
MITTWOCH

DIE KUNST
DER IMPROVIATION

20.00 Uhr · Werner-Otto-Saal

MICHAEL WOLLNY *Klavier*

CHRISTIAN JOST *Moderation*

IMPRESSUM



Mobiltelefon ausgeschaltet? Vielen Dank! Cell phone turned off? Thank you!

Wir machen darauf aufmerksam, dass Ton- und / oder Bildaufnahmen unserer Aufführungen durch jede Art elektronischer Geräte strikt untersagt sind. Zuwiderhandlungen sind nach dem Urheberrechtsgesetz strafbar.

Herausgeber Konzerthaus Berlin, Intendant Prof. Dr. Sebastian Nordmann · **Redaktion** Andreas Hitscher
Satz, Reinzeichnung und Herstellung Reiher Grafikdesign & Druck Gedruckt auf Recyclingpapier
www.konzerthaus.de